

## Krieg in der Ukraine. Tägliches Update. Tag 99

Vorbereitet von Sofia Oliynyk und Maryana Zaviyska

**Städte unter Beschuss.** In Mykolajiw und Odessa wurden Explosionen gemeldet. Russische Raketen trafen eine Eisenbahnlinie in der Westukraine. Die Einschläge erfolgten in der Nähe des Beskiden-Tunnels in den Karpaten - unweit der Grenze zur Slowakei. Maksym Kozytskyi, der Leiter der Militärverwaltung der Region Lviv, sagte, 5 Menschen seien verletzt worden. Die russischen Streitkräfte beschießen die Region Sumy weiterhin von russischem Territorium aus. Der Leiter der Militärverwaltung von Sumy [berichtete](#), dass die Russen von Drohnen aus improvisierte Sprengsätze auf das Gebiet der Gemeinde Krasnopil abgeworfen haben. In der Nacht wurden drei weitere Raketenangriffe auf die Gemeinde verübt. Gelegentlicher Beschuss der Stadt und Region Charkiw geht weiter, wobei 6 Menschen verletzt wurden. Die russischen Streitkräfte beschossen die Region Donezk 11-mal mit Panzern, Artillerie, Mörsern (ortars), MLRS "Hurricane" und MLRS "Tornado" und zielten dabei auf die Ortschaften Slowjansk, Soledar, Bachmut, Awdijiwka, Mykolajiwka, Torezk, Swjatohirsk, Tetyanivka, Sucha Balka und die Gemeinde Nju Jork. 4 Zivilist\*innen wurden getötet und 7 verletzt. 20 Infrastruktureinrichtungen - Wohngebäude - wurden beschädigt. Am Morgen kam es zu einem Streumunitionsangriff am Stadtrand von Slowjansk. In der Region gibt es keine Gasversorgung, teilweise fehlen Wasser und Strom. In der Region Luhansk kontrollieren die russischen Streitkräfte 80 % der Stadt, die ukrainischen Streitkräfte halten jedoch eine Industriezone aufrecht. In Lyssytschansk wurde das Gebäude des städtischen Krankenhauses beschädigt. Weitere 52 Häuser wurden beschädigt. Vorläufige 20 Siedlungen in der Region Cherson werden als von der russischen Besatzung befreit gemeldet.

**Außenpolitik.** Während einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem US-Außenminister Antony J. Blinken [sagte](#) NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg, dass es unwahrscheinlich sei, dass Russland nach der Lieferung moderner Waffen durch die USA an die Ukraine Vergeltung üben werde, da die NATO und ihre Verbündeten das Recht der Ukraine auf Selbstverteidigung unterstützten, "ein Recht, das im UN-Vertrag verankert ist". Außerdem versicherte er, dass die NATO-Erweiterung ein großer Erfolg gewesen sei, der weiter vorangetrieben werden müsse.

Dänemark hat in einem historischen Referendum für die Teilnahme an der EU-Sicherheitspolitik gestimmt und damit seine 30-jährige Ausnahmeregelung aufgehoben. Die Abstimmung ermöglicht es den dänischen Truppen, sich an EU-Militäreinsätzen zu beteiligen. 30 Jahre lang bedeutete der Verteidigungsvorbehalt, dass Dänemark an den meisten europäischen Verteidigungs- und Sicherheitsinitiativen nicht teilnahm. Das Ja bedeutet auch den Beitritt zur gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU und öffnet die Tür zu anderen sicherheitsrelevanten Einrichtungen. So kann Dänemark beispielsweise derzeit noch nicht mit seinen europäischen Verbündeten bei der Bekämpfung von Cyber-Bedrohungen zusammenarbeiten.

Polen bekräftigte seine Unterstützung für den Beitritt der Ukraine zur EU und zur NATO und wird sich dafür einsetzen, dass die Ukraine im Juni dieses Jahres den Status eines Kandidaten für die EU-Mitgliedschaft erhält. Die Regierungen vereinbarten außerdem, die Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich zu verstärken, die polnisch-ukrainisch-britische Union auszubauen, an der Verschärfung der Sanktionen gegen Russland zu arbeiten und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu verstärken. Polen wird beim Export des ukrainischen Getreides helfen und ein [wirtschaftliches Zentrum für die Ukraine](#) werden. Warschau wird von der EU Mittel erhalten, um die Kapazitäten zu erhöhen und die Infrastruktur zu verbessern. Die Ukraine und Polen verabschiedeten eine gemeinsame Erklärung als Ergebnis zwischenstaatlicher Konsultationen. Die polnischen Partner\*innen bekräftigten außerdem ihre Bereitschaft, sich am Wiederaufbau der Ukraine nach dem Krieg zu beteiligen.

Die norwegische Regierung hat beschlossen, verwundete Soldat\*innen aus der Ukraine zur medizinischen Evakuierung und Behandlung in Krankenhäusern nach Norwegen zu bringen. Norwegen ist bereits einer der größten Beitragszahler zum medizinischen Evakuierungsprogramm für Zivilist\*innen aus dem Krieg in der Ukraine. Es wird auch möglich sein, verwundete Soldaten im Rahmen der Bemühungen des Landes im Rahmen des [EU-Katastrophenschutzverfahrens](#) (UCPM) nach Norwegen zu bringen. Dies wird im Rahmen des zuvor vereinbarten Medevac-Programms für 550 Patient\*innen geschehen. "Norwegen hat keine Erfahrung mit der medizinischen Evakuierung von verwundeten Soldat\*innen aus laufenden Konflikten. Wir mussten sicherstellen, dass die Vorschriften die Aufnahme verwundeter Soldat\*innen in das medizinische Evakuierungsprogramm ermöglichen", [so die](#) Ministerin für Justiz und öffentliche Sicherheit Emilie Enger Mehl.

**Sanktionen.** Ungarn hat am Mittwoch die Verabschiedung des Sanktionspakets der Europäischen Union gegen Russland verzögert, indem es darauf bestand, das Oberhaupt der russisch-orthodoxen Kirche, Patriarch Kirill, von der Liste der sanktionierten Personen zu streichen, berichtet [Reuters](#). Die ungarische Forderung kam überraschend. EU-Diplomat\*innen hatten mit einer Einigung über das Paket gerechnet, das von der Europäischen Kommission am 4. Mai vorgelegt wurde. Die EU-Botschafter\*innen werden diese Woche die Diskussionen über den Rechtstext der Sanktionen fortsetzen.

**Ernährungssicherheit.** Italien ist bereit, bei der Entminung des Schwarzen Meeres für Getreideexporte aus der Ukraine zu helfen. Der italienische Außenminister Luigi Di Maio erklärte, sein Land hoffe auf die Führung der UN bei der Öffnung der Korridore für Getreideexporte aus der Ukraine und sei bereit, bei der Entminung zu helfen. Die USA zeigen ebenfalls eine gewisse Flexibilität, da sie bereit sind, "Patronatserklärungen" an Schifffahrts- und Versicherungsunternehmen abzugeben, um die Ausfuhr von ukrainischem Getreide und Dünger zu erleichtern, [berichtet](#) der Guardian.

**Energiesicherheit.** Der Krieg Russlands in der Ukraine hat nicht nur innerhalb der Ukraine, sondern auch darüber hinaus zu Instabilität geführt. Die Volatilität der weltweiten Strompreise hat die Notwendigkeit unterstrichen, aus fossilen Brennstoffen auszusteigen und die Dekarbonisierung zu beschleunigen. Die Denkfabrik EMBER hat einen [neuen Bericht](#) über die Energiewende hin zu erneuerbaren Energien vorgelegt. Allerdings planen 17 der 27 EU-Länder einen Ausbau der erneuerbaren Energien. Wenn die Pläne der EU-Länder umgesetzt werden, wird 2030 im Vergleich zu den Strategien von 2019 31 % weniger Strom aus fossilen Brennstoffen erzeugt. Jetzt sehen die Strategien der EU-Länder für 2030 einen Anteil von 63 % Strom aus erneuerbaren Energien vor. Inzwischen haben 19 europäische Regierungen in den letzten zwei Jahren ihre Ambitionen zur Dekarbonisierung erhöht und 5 Länder haben zusätzliche kohlenstoffarme Maßnahmen für Heizung und Industrie eingeführt.

**Menschenrechte.** 25 freiwillige Fahrer\*innen, die humanitäre Hilfe von Saporischschja nach Mariupol lieferten, wurden [entführt und](#) auf dem Gelände einer ehemaligen Strafkolonie im besetzten Dorf Oleniwka (Region Donezk) [festgehalten](#). Die Angehörigen der Gefangenen wollten den Fall nicht publik machen, aber die Menschen werden bereits seit zwei Monaten festgehalten, und nach ihren letzten Informationen steht den Gefangenen ein Prozess nach dem "Terroristengesetz der Volksrepublik Donezk" bevor.

**Aktuelle Umfragen.** Die [Einstellung gegenüber LGBTQ+](#) ändert sich in der Ukraine. Seit 2016 hat sich die Zahl derjenigen, die eine positive Einstellung zur LGBTQ-Gemeinschaft in der Ukraine haben, vervierfacht. 64 % der Befragten sind der Meinung, dass LGBT-Personen die gleichen Rechte wie andere Bürger\*innen haben sollten, während 26 % nicht zustimmen. Selbst unter denjenigen, die generell eine negative Einstellung zu LGBT-Personen haben, stimmen 42 % zu, dass sie die gleichen Rechte wie alle Bürger\*innen haben sollten. Auch Vertreter der LGBTQ+-Community gehören zu den Streitkräften der Ukraine. Im Jahr 2021 bildeten Vertreter\*innen der Gemeinschaft einen eigenen Zug der Streitkräfte der Ukraine. Derzeit stehen 66 % der Befragten der Tatsache positiv gegenüber, dass LGBT-Menschen Teil des aktiven Widerstands gegen die russische Invasion sind. Student\*innen und Schüler\*innen sowie Militär- und Polizeibeamt\*innen sind die tolerantesten unter den verschiedenen Berufsgruppen und Berufen.

**Kriegsverbrechen.** Mehr als einen Monat, nachdem russische Soldat\*innen aus dem Gebiet vertrieben wurden, berichten Menschen in Dörfern nördlich der ukrainischen Hauptstadt Kyiv, dass sie immer noch ihre Nachbar\*innen in flachen Gräbern finden - [berichtet](#) CNN. Offiziellen Angaben zufolge werden in dieser Region noch immer mehr als 300 Menschen vermisst.

**Geschichten aus dem Krieg.** Während der ersten Kriegsmonate hat Isabel Merkulova, eine Theaterschauspielerin in Lemberg, ihre Arbeit aufgegeben und begonnen, sich ehrenamtlich zu engagieren, um kommenden Geflüchteten zu helfen und humanitäre Hilfe aus dem Ausland zu organisieren. Vor weniger als einem Jahr spielte Isabel eine Rolle in einem Theaterstück über den Krieg, das von einer deutsch-ukrainischen Truppe aufgeführt wurde; jetzt erlebt sie ihn selbst. Wie sie damit zurechtkommt, erfahren Sie in der [Geschichte](#).

**Desinformation.** Russland behauptet immer wieder, der Verrat des Westens und die russische Selbstopferung sei das "gebrochene Versprechen, die NATO nicht nach Osten zu erweitern". Der Kreml hat diesen Mythos auch benutzt, um den umfassenden Einmarsch in die Ukraine am 24. Februar 2022 zu rechtfertigen - ein Schritt, der potenziell unabsehbare Folgen für die europäische und sogar die globale Sicherheit hat. Russland betreibt nicht nur eine militärische Offensive in der Ukraine, sondern auch massive Desinformationsflanken darüber hinaus. GLOBSEC [präsentierte](#) die Analyse und Empfehlungen zur Desinformationsbekämpfung. Unter anderem wird empfohlen, bestehende Gruppen innerhalb der NATO damit zu beauftragen, den Austausch bewährter Praktiken zur Desinformationsbekämpfung zu koordinieren und diese in speziellen Übungen zu verfeinern, zu standardisieren, zu operationalisieren und zu testen.

#### Lesecke.

- [Memo an Henry Kissinger: Putin zu beschwichtigen bedeutet, Völkermord zu ermöglichen. Von Stephen Blank | Atlantic Council \(atlanticcouncil.org\)](#) - "Die Bestätigung von Russlands völkermörderischen Zielen in der Ukraine geht weit über die verstörten öffentlichen Äußerungen von Putin und seinen Propagandisten hinaus. In den ersten drei Monaten des Krieges sind Beweise für Massenmorde, weit verbreitete Folter und sexuelle Gewalt zur Verhinderung künftiger Geburten, Zwangsdeportationen (insbesondere von Kindern), die Zerstörung des ukrainischen Kulturerbes und eine systematische Politik der Russifizierung aufgetaucht. In den vom Kreml besetzten Gebieten wurden potenzielle Gegner\*innen der russischen Machtübernahme nach

sowjetischem Vorbild zusammengetrieben, und in vielen Fällen ist ihr Verbleib ungeklärt. Diese Kriegsverbrechen sind keine Ausreißer, sondern vielmehr eine Wiederbelebung der traditionellen russischen imperialen Politik gegenüber der Ukraine.

- [Russland und die Bedrohung durch die Unwirklichkeit: Wie Wladimir Putin die Informationskriegsführung revolutioniert. Von Peter Pomerantsev | The Atlantic](#) - Im Jahr 2014 schrieb Peter Pomerantsev diesen Artikel direkt nach der Besetzung der Krim und der Errichtung der von Russland unterstützten Proxy-Republiken im Donbas. Der Artikel ist eine gute Erinnerung daran, dass der Kreml heute, wie vor 8 Jahren, versucht, die "Realität" nach seinen eigenen Regeln zu definieren. Putin dabei zu helfen, "sein Gesicht zu wahren", wird die Bewaffnung des Kremls mit Absurdität und Unwirklichkeit nur verstärken. „Das neue Russland beschäftigt sich nicht nur mit Desinformation, Fälschungen, Lügen, Indiskretionen und Cyber-Sabotage, wie sie üblicherweise mit der Informationskriegsführung verbunden sind. Es erfindet die Realität neu und erzeugt Massenhalluzinationen, die dann in politisches Handeln umgesetzt werden. [...] Die Erfindung von Novorossiya [Föderativer Staat Neurussland] ist ein Zeichen dafür, dass Russlands heimisches System der Informationsmanipulation global wird.“

#### Statistik

- Der Krieg kostete 35 % des ukrainischen BIP. Wir haben mehr als 200 Fabriken verloren. Nach Angaben des Leiters des Präsidentschaftsamt Andrii Jermak übersteigen unsere direkten Verluste bereits 600 Milliarden Dollar.
- Infolge des russischen Krieges in der Ukraine wurden 243 Kleinkinder getötet, 446 wurden verletzt, 139 Kinder werden noch vermisst, [so der](#) Leiter der nationalen Polizei.
- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine gab die geschätzten Gesamtverluste des russischen Militärs ab 10 Uhr bekannt, 2. Juni 2022: Personal - rund 30 500, Panzer - 1363, gepanzerte Patrouillenfahrzeuge (APV) - 3353, Artilleriesysteme - 661, Mehrfachraketenwerfer-Artilleriesysteme (MLRS) - 208, Flugabwehrsysteme - 95, Starrflügler - 210, Hubschrauber - 175, unbemannte Luftfahrzeuge/Drohnen - 521, Marschflugkörper - 120, Boote und leichte Schnellboote - 13, ungepanzerte Fahrzeuge und Tankwagen - 2325, Spezialausrüstung - 51.

#### Jede Aktion zählt, kein Beitrag ist zu klein!

- Unterstützung des [Sanitätsbataillons "Hospitaliers"](#). Eine freiwillige Organisation von Sanitäter\*innen die seit 2014 tätig ist. Das Team leistet medizinische Hilfe an den Brennpunkten.
- Geben Sie diese aktuellen Informationen über die Lage in der Ukraine weiter, entweder in den sozialen Medien, in den lokalen Medien oder indem Sie diese Kurzinformation verbreiten.
- Abonnieren Sie unsere täglichen Updates auf [Twitter](#) und unserer [Website](#).
- Sie können unser Projekt mit Spenden über PayPal unterstützen. Mehr Informationen finden [Sie hier](#).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung der Ukraine! Slawa Ukraini! Ruhm für die Ukraine!